

BAUNETZWOCHE #122

Das Querformat für Architekten. 17. April 2009

Special:
SPANIEN ROCKT

Dienstag

Innsbruck hat sich als Weltkulturerbe-Stadt beworben. Zwei junge Architekten haben nun für die Architekturbiennale Rotterdam exemplarisch die Stadt Innsbruck hinsichtlich der wechselseitigen Beziehungen zwischen Tourismus und Kulturerbe untersucht. Als Forschungsobjekt haben sie sich unter anderem die Ansichtskarten und Plakate von Innsbruck näher angesehen – und dabei festgestellt, dass die meisten Postkarten Montagen sind, auf denen auch gerne Mal ganze Bergketten zurechtgerückt wurden. Happy Photoshop! Wahrscheinlich gibt es noch einige andere Städte, die sich wie Fotomodels nachbearbeiten lassen...



Vorher



Nachher

Paris - Der Architekturführer

Paris, das ist nicht nur die Stadt der Liebe, sondern auch die Stadt mit den gebauten Prestigeprojekten der französischen Präsidenten wie zum Beispiel das Kulturzentrum Centre Pompidou (Georges Pompidou), das Centre du Monde Arabe und die Cité des Sciences et de l'Industrie (Giscard d'Estaing), die neue Opéra de la Bastille und die neue Bibliothèque Nationale de France (François Mitterrand) und das Musée du Quai Branly (Jacques Chirac). Nicholas Sarkozy eifert anscheinend anderen Größen nach. Erst vor kurzem wurden die zehn Visionen des Wettbewerbs „Grand Paris“ vorgestellt, zu dem unter anderen Jean Nouvel, Christian de Portzamparc und MVRDV von Sarkozy persönlich eingeladen worden sind.

Der im März 2009 erschienene Architekturführer von Chris van Uffelen und Markus Golser setzt Stück für Stück die gesamte Pariser Architekturgeschichte zusammen – vom antiken Lutetia bis zu dem Paris, das wir heute kennen. Die Autoren führen chronologisch durch alle

Epochen der Pariser Baugeschichte und zeigen kleine und große Gebäude sowie einige städtebauliche Projekte, Promenaden und Parkanlagen. Zu den jeweiligen Epochen gibt es einführende Texte, um die Gebäude in einen Zusammenhang einzugliedern. Diese werden zusätzlich durch kurze Portraits der Architekten – von Hausmann über Le Corbusier bis zu den „Architekten der Zeit“ wie Jean Nouvel und Dominique Perrault – ergänzt, so dass man innerhalb kurzer Zeit einen gut aufbereiteten Überblick über die Pariser Baugeschichte gewinnen kann.

Schön ist die Fülle an Projekten: Von den „Grands Projets“ der Postmoderne, Tschumis Parc de la Vilette (18. Arr.), dem sozialen Wohnungsbau Tower Flower von Edouard François (17. Arr.), dem Musée du Quai Branly von Jean Nouvel (7. Arr.), Restaurant Georges auf dem Centre Pompidou von Jakob + Macfarlane (4. Arr.) und dem Artriumsgebäude Jusieu von Périphériques Architectes (5. Arr.). Auch die erst kürzlich fertig gestellten Docks en Seine in der Cité de la Mode et du Design von Ja-





kob + Macfarlane (13. Arr.) findet man eine Seite vor dem in La Défense geplanten Tour Generali von Valode & Pistre, der für 500 Millionen Euro bis 2012 im so genannten „21. Arrondissement“ gebaut werden soll.

Eine Erklärung der einzelnen ZACs (Zones d'Aménagement Concertées), einem Stadtplanungswerkzeug zur konzentrierten Wiederherrichtung bestimmter Gebiete insbesondere mit sozialem Wohnungsbauten, sowie die Vorstellung aktueller Tendenzen und weiterer geplanter Mega-Projekte lassen den Architekturführer mit einer wichtigen Frage enden: Wie wird die Stadt, deren Bild auf der einen Seite symbolisch von Eiffelturm, Louvre und Champs-Élysées geprägt und die auf

der anderen Seite vom Boulevard Périphérique umringt und den Banlieues umgeben, in naher Zukunft aussehen?

Darauf folgen im Anhang viele schöne Tipps für Paris-Besucher und alphabetische Objektregister. Das einzige, was diesem Architekturführer fehlt, ist ein Stadtplan und eine bessere Einordnung der Projekte innerhalb der einzelnen Arrondissements. Diese Aufgabe muss man im Zuge seiner Reisevorbereitungen wohl selbst in die Hand nehmen. Wir empfehlen denjenigen, die einen Falk-Stadtplan unhandlich und umständlich finden, die Stadtpläne „Paris Pratique“, die nach Arrondissements eingeteilt und in verschiedenen Größen erhältlich sind. Außerdem möchten wir

an dieser Stelle den Architekturführer noch um drei weitere „Geheimtipps“ ergänzen: Unbedingt empfehlenswert ist die französische Vier-Sterne-Küche im Restaurant Chez Janou in der Rue du Foin Verlomme unweit des Place des Vosges (4. Arr.) und das legendäre Restaurant Chartier ebenfalls mit typisch französischer Küche in der Rue du Faubourg 7 (9. Arr.). Und um den Abend nicht zu teuer werden zu lassen, kann man danach im Café Cherie am Boulevard de la Villette 44 (19. Arr.) in netter Atmosphäre günstig Bier und Pastis trinken und vielleicht noch ein wenig im Architekturführer blättern. (Jeanette Kunsmann)

Paris – Der Architekturführer
Chris van Uffelen, Markus Golser
Verlagshaus Braun, 2009
Deutsch, Softcover, 13,4 x 24 cm
344 Seiten, 570 Abbildungen
24,90 Euro
ISBN 978-3-03768-001-8
Dieses Buch bei Amazon bestellen

Paris Pratique – Par Arrondissements
Édition L'Indispensable
Französisch, 97 Seiten, 5,- Euro
ISBN 978-2707202390

www.chezjanou.com
www.restaurant-chartier.com
cafecherie.blogspot.com

SPANIEN ROCKT!

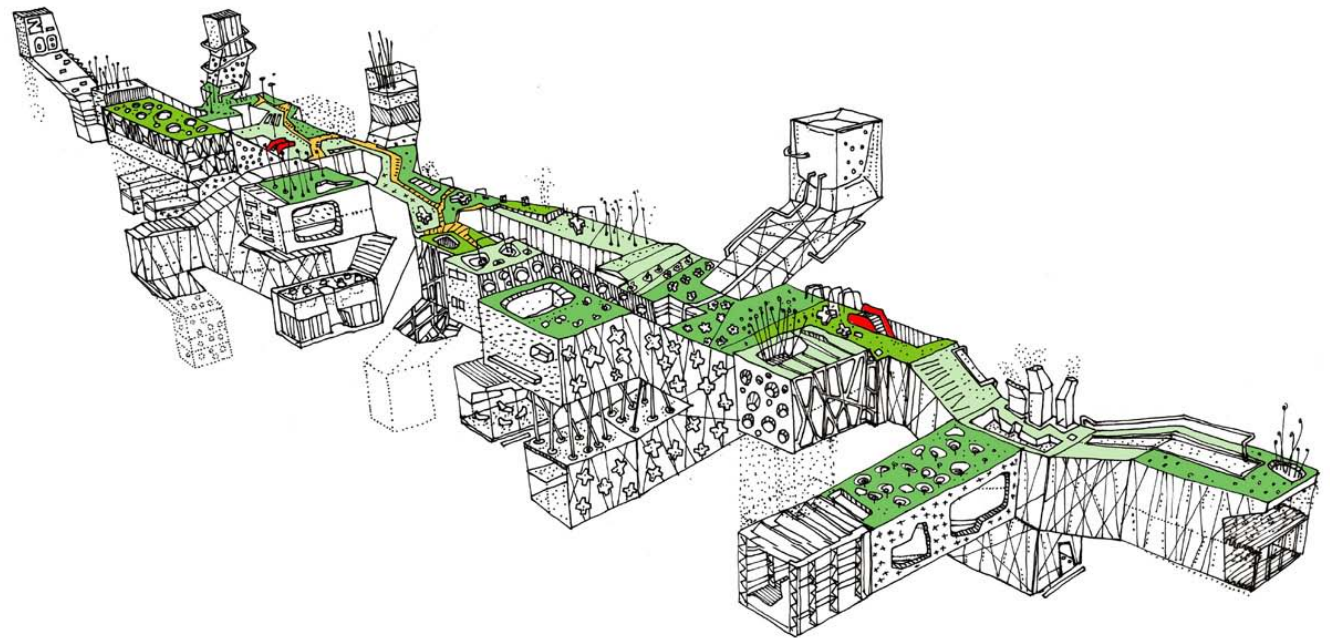
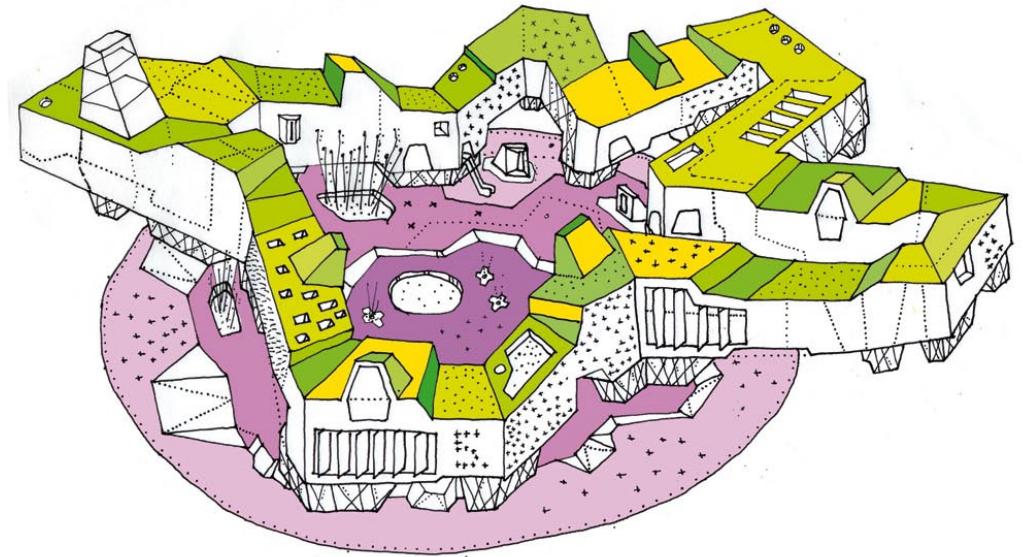
Aus Spanien kommen gute Architekturprojekte und gute Architekten. Vielleicht könnte man sogar behaupten, dass es in der Architektur zurzeit kein europäisches Land mit mehr Potential und Innovation gibt. Vor allem junge Architekten überraschen mit ihren Ideen und gebauten Räumen – immer mit einer Mischung aus Architektur, Poetik und Grafik. Diesen Sommer findet unweit von Bilbao in der nordspanischen Küstenstadt Santander in Cantabria die zehnte spanische Biennale statt. Grund genug, sich einige der aktuellen Architekturprojekte aus Spanien und die Visionen der jungen Generation, die Architektur mal als Spiel, mal als demokratischen Prozess begreift, etwas genauer anzusehen. Schließlich ist es das erste Mal, dass neben den Direktoren – dieses Jahr sind es Luis M. Mansilla und Emilio Tuñón Alvarez (Mansilla + Tuñón Arquitectos) – kein Architekt, sondern ein Kollektiv aus Madrid die Kodirektion übernimmt. Eine Tendenz, die deutlicher nicht sein könnte.

Die Architektenszene in Spanien lässt sich grob in drei Situationen einteilen:

Entweder arbeitet man als Architekt in einer der beiden großen Städte, in Barcelona oder Madrid, und hat die Chance auf eine gute Auftragslage und die Teilnahme an internationalen Wettbewerben. Oder man ist Architekt in einer etwas kleineren Stadt mit einer Architekturfakultät, wie z.B. Granada, Valencia, Alicante oder Sevilla, und arbeitet dort in einem größeren Büro. Oder man arbeitet isoliert in einer eher kleinen Stadt. Solche Architekten spielen innerhalb der spanischen Architektenszene eine kleinere Rolle. Sie arbeiten meistens nur an lokalen Projekten.

Für die jüngere Generation, die gerade ihren Abschluss in der Tasche hat, ist es eine große Herausforderung, sich in Madrid oder Barcelona einzugliedern. Wenn es nicht klappt, versuchen einige ihr Glück im Ausland. Oder sie bauen schon während des Studiums ein Netzwerk auf und arbeiten parallel zu den eigenen Uni-Entwürfen an gemeinsamen Projekten im Kollektiv. Eine Tendenz, die wir auch aus Deutschland kennen. Doch passiert dieser Vorgang in Spanien viel gezielter und mit Hilfe des Mediums Internet viel strukturierter und somit auch vernetzter.

In Spanien benennen sich die jungen Architektenkollektive nach ihren Standorten wie Zira oder Leon. Oder nach der Qualität ihrer Büros wie Zuloark, die zu Beginn versteckt in einem Kellerloch (spanisch: zulo) gearbeitet haben, da weder Geld noch Auftraggeber da waren. Teilweise sind sie noch nicht einmal an einen Ort gebunden, da sie von Berlin, Paris, Prag oder einem kleineren Ort in der spanischen Provinz aus arbeiten und Konferenzen via Skype und fertige Dateien per Server austauschen.



„Puente Sobre Rio Guay“, Zuloark

Mediale Schaufenster

Bei diesem Prozess funktionieren die Plattformen „Fresh Madrid“ (2006), „Fresh Forward“ (2007) und „Refresh“ (2008), die sowohl analog als Ausstellung sowie als gleichnamige Internetplattform konzipiert sind, wie ein riesengroßes Schaufenster. Initiatorin und immer noch leitender Kopf ist die Architektin Ariadna Cantis Silberstein. Ihr Konzept hätte nicht erfolgreicher sein können, diese Woche eröffnet mit „Refresh“ die dritte Ausstellung, in der sich 17 neue Kollektive und junge Büros aus Madrid vorstellen. Auch laufen die Fäden hinter den Kulissen wieder zu Zuloark, die für die Fresh-Plattform alle drei Webseiten entworfen und „gebaut“, die Ausstellung organisiert haben und das Netzwerk weiter mit aufbauen. Dies ist vielleicht auch einer der Gründe, warum es in Madrid wohl niemanden mehr gibt, der Zuloark nicht kennt. Das Kollektiv, das nie die Namen der einzelnen Mitglieder nennt, ist eine starke Gruppe mit viel Energie und Potential geworden.



Katalog für die Ausstellung „arquía/próxima“ der spanischen Architektenkammer proxima.arquia.es



links und unten rechts: *Patio in Zaragoza* von Julián López Galán & Asociados S.L. zusammen mit Zuloark, 2002-2004

Zulo_ark+

www.zuloark.es

Calle Amor de Dios 14 3º 28014 Madrid

Gründungsjahr: 2001

Mitglieder:

Zuloark tritt nur als Kollektiv auf und nennt deshalb keine einzelnen Namen

Durchschnittsalter des Kollektivs: 28

Kooperationen mit:

pez estudio, leon11, PKMN, zira 02, Izaskun Chinchilla, Andrés Perea, Andres Jaque, Manuel Ocaña, Ariadna Cantis, Mi5, Mero estudios, Abalos y Herberos, Tuñon y Mansilla, Carlos Arroyo, Carlos Ferrater. Plantain architects (Paris) und Emilio Luque

Bedeutung:

Zuloark bedeutet Loch auf Baskisch. Zulo heißt auf Spanisch aber auch Versteck oder Kellerloch, wie der erste Büroraum von Zuloark

Architektur ist...

„Es ist die Distanz zwischen dem Niveau der aktuellen Entwicklung, wie es durch unabhängiges Problemlösen gegeben ist, und dem Niveau der möglichen Entwicklung, wie es gegeben ist durch ein Problemlösen unter Anleitung von Erwachsenen oder in Zusammenarbeit mit Gleichaltrigen“ (Lew Vygotskij, *Zone der nächsten Entwicklung*, 1987)

Zuloark definiert sich nach der Theorie der „Zone der nächsten Entwicklung“, einer Zone der noch nicht ausgereiften, jedoch reifenden Prozesse.

Laufende Projekte:

Kodirektion der Bienal Española de Arquitectura y Urbanismo (BEAUX), www.freshmadrid.com, Museo del almendro (Ausführungsplanung zusammen mit leon11, zira02), Publikation für Wohnanleitungen, Ausstellung „Pilotwohnung“, CSCAE Interviews (mit Emilio Luque)

Zuloark sind nicht als Arbeitsgemeinschaft, wie wir sie aus Deutschland kennen, zu verstehen. Sie sind auch mehr als ein Netzwerk. Das Kollektiv, eines der ersten in Spanien, arbeitet als eine gleichberechtigte Gruppe, als ein Zusammenschluss von Architekturstudenten verschiedener Semester und von Architekten. Zuloark hat seit seiner Gründung 2001 mittlerweile mehr als 40 Mitglieder und funktioniert wahrscheinlich vor allem wegen seiner sehr demokratischen Bürostruktur. Jeder übernimmt innerhalb eines Projektes eine spezielle Aufgabe. Beim nächsten Projekt werden die Rollen getauscht – derjenige, der vorher Pläne gezeichnet hat, ist dann Chef des Projekts, während der vorige Chef nun nicht mehr koordiniert, sondern Modelle baut. Ein Experiment, das funktioniert und von dem alle profitieren. Schließlich erweitern sie nicht nur ihr Wissen, sondern können sich in die anderen Rollen innerhalb des Büros hineinversetzen und so Arbeitsabläufe optimieren. Wer wie viel Energie in ein Projekt steckt, hängt wiederum davon ab, wie viel Zeit der Einzelne hat. Steckt jemand mitten im Uni-Abgabe-Stress, übernimmt er nur kleinere Aufgaben oder fällt sogar mal ganz aus.



oben: Homepage und neues Büro von Zuloark
unten: „Talavera special cup“, Zuloark



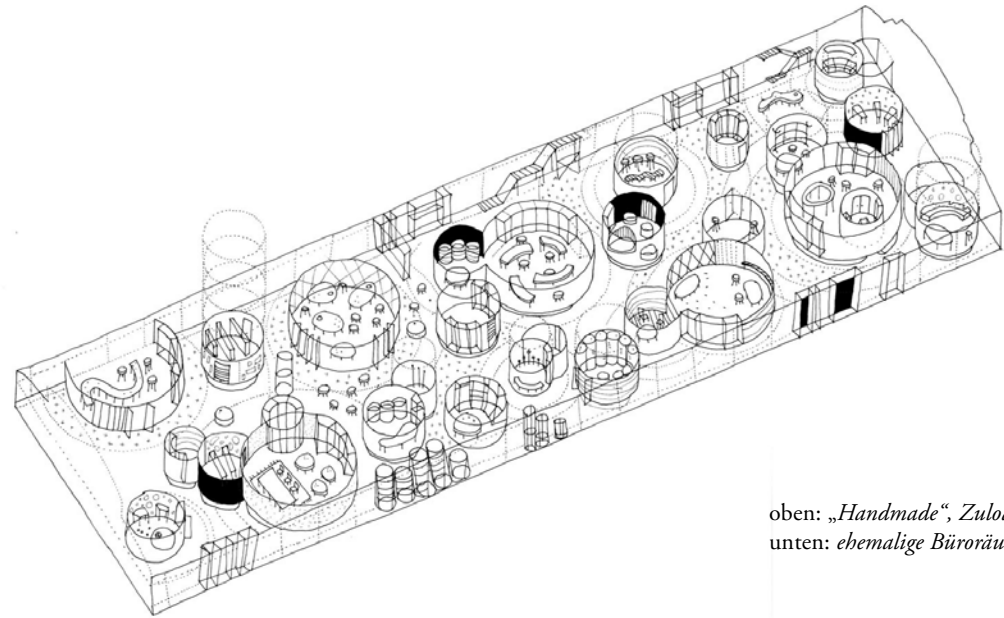
Architektur ist ein Spiel

Ihre Bürostruktur führen Zuloark auf Lernkonzepte und Theorien wie Lew Vygotskys „Zone der nächsten Entwicklung“ zurück. Es ist ein Versuch, das alte Bild des Architekten (Studium, Praktikum, Architekt) in ein neues, zeitgemäßes Modell zu transformieren.

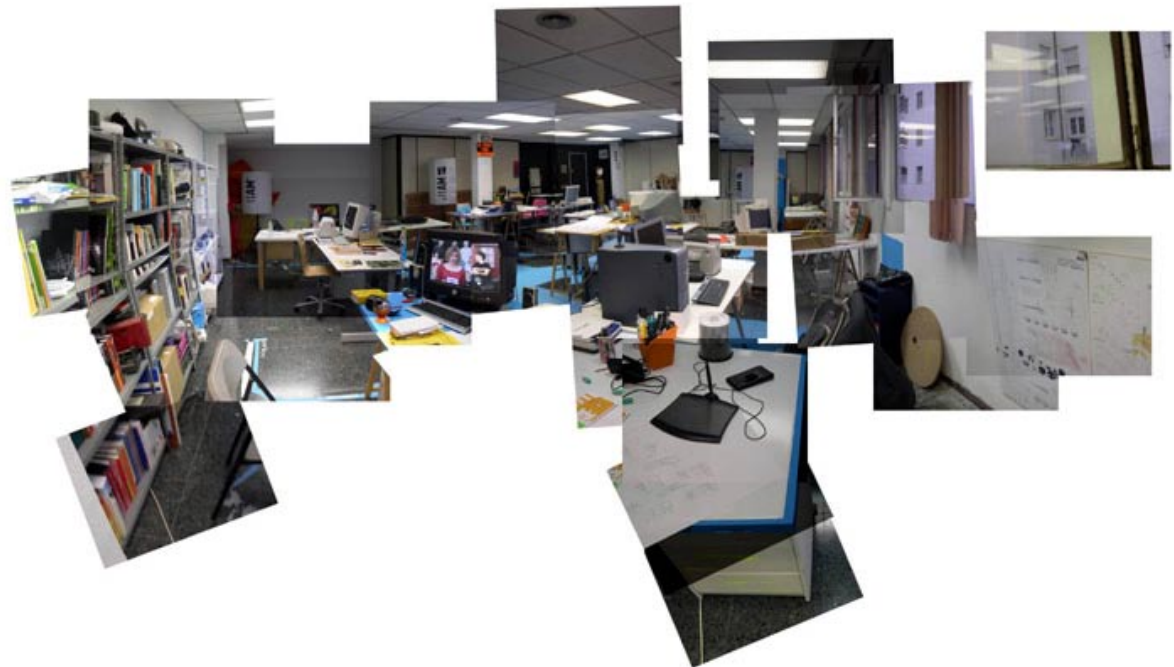
Zu Beginn mancher Projekte arbeiten sie auch mal zu zehnt an einem Entwurf – so entstehen in kürzester Zeit eine Fülle von Ideen. Bei der Gestaltung eines Parks in Laredo haben sie diesen zum Beispiel in zehn Zonen eingeteilt, so dass jeder einen kleinen Teil entworfen hat. Danach wurden die zehn verschiedenen Zonen wieder zusammengefügt und von zwei der zehn Architekten auf einen gemeinsamen Nenner gebracht. Diese hatten nun eine gute Arbeits- und Entwurfsgrundlage. Manchmal kann es eben auch einfach sein.

Außerdem erkennt man in den Projekten von Zuloark, dass sie auch mit anderen Spezialisten wie Grafikdesignern, Kommunikationswissenschaftlern, Informatikern, Mathematikern und Experten aus den Bereichen Wirtschaft und Politik zusammen arbeiten. Manchmal tauschen sich auch die verschiedenen Kollektive untereinander aus und erarbeiten in Workshops neue Konzepte für gemeinsame Projekte oder auch Wettbewerbsbeiträge. Oder sie organisieren selbst Wettbewerbe für andere Kollektive und Studenten. Die Ergebnisse treiben Diskussionen und Lernprozesse an und sind gleichzeitig neues Material für die Schaufenster.

Architektur kann also auch Workshop, Kunst, eine Homepage, Ausstellungskonzept oder Katalog sein. Als Architekt zu arbeiten heißt dann auch organisie-



oben: „Handmade“, Zuloark
unten: ehemalige Büroräume von Zuloark



ren, koordinieren, nach Links und Rechts zu schauen und flexibel zu bleiben.

Bei der Biennale koordinieren Zuloark nicht nur Ausstellungen, Kataloge und Internetpräsenz, sie versuchen vor allem, den Prozess der Biennale transparent werden zu lassen. Ein wichtiger Punkt sind dabei zum Beispiel die Jury-Sitzungen, die als Videos auf www.bienalx.es hochgeladen wurden.

Durch ihre spezielle Arbeitsstruktur und mit Hilfe einer Unternehmensberatung haben Zuloark schon seit ein paar Jahren ihre eigenen, sonnigen Büroräume in Madrid. Die meisten von ihnen finanzieren sich auf diese Weise und können gut davon leben.



Lista de las 34 Obras Finalistas para la BEAUX

March 4th, 2009



Primera Reunión equipo BEAUX [29 de enero]

February 21st, 2009



1ª Sesión del Jurado [parte 2] - Las 12h.

March 13th, 2009



oben: Wettbewerbsbeitrag für ein Wohnprojekt von zuloark

unten: Videos der Jurysitzungen der Biennale www.bienalx.es

Weitere Kollektive

Leon11

www.leon11.com

Calle León nº11. 28014 Madrid

Gründungsjahr: 2004

Mitglieder:

Ignacio Álvarez-Monteserin, Manuel Álvarez-Monteserin, David Cárdenas, Diego Ceresuela, Alicia Domingo, Ismael García, Javier Gutierrez, Jorge López Hidalgo, María Mallo, Ana Peñalba, Gad Peralta, Pablo Salvador, Lys Villalba

Durchschnittsalter des Kollektivs: 28

Kooperationen mit:

Zira 02, Zuloark, Gyra

Bedeutung:

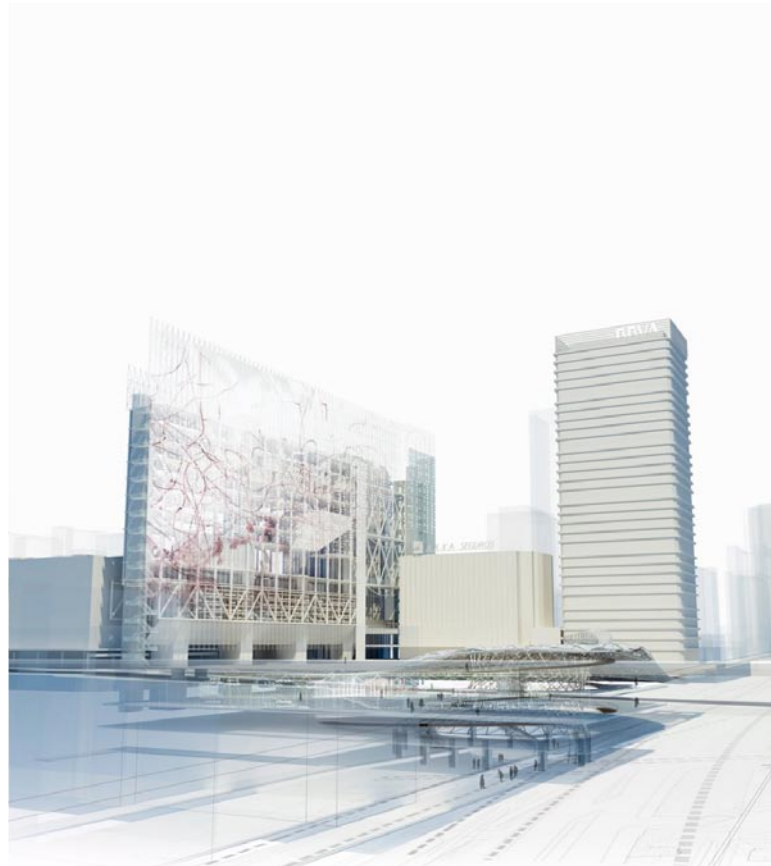
Benannt nach der Büroadresse

Architektur ist...

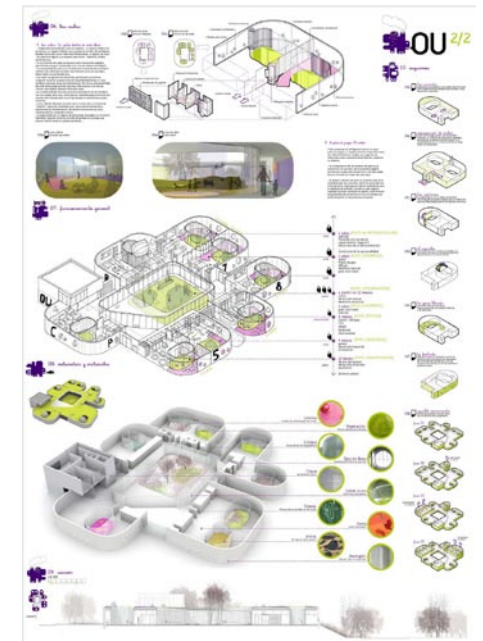
We only know to add and multiply... not to deduce, nor to divide.

Laufende Projekte:

Wettbewerbe, Architekturanimationen und Design



links: „Lamina“, Wettbewerbsbeitrag von Leon11
rechts oben: Homepage von Leon11
rechts unten: möglichst viel Information,
möglichst kunstvolle und chice Grafiken:
So sehen typische Wettbewerbspanele der jungen Spanier aus, hier von Leon11



zira02

www.zira02.com

Calle Amor de Dios 14 3º 28014 Madrid

Gründungsjahr: 2005

Mitglieder:

Luis Belda, María Carmona, Marta Catalán, Laura Flor, Luis Galán, Nicolás Martín, Lucía Martínez, Pilar Pérez, Javier Santamaría, Lain Satrustegui

Durchschnittsalter des Kollektivs: 27

Kooperationen mit:

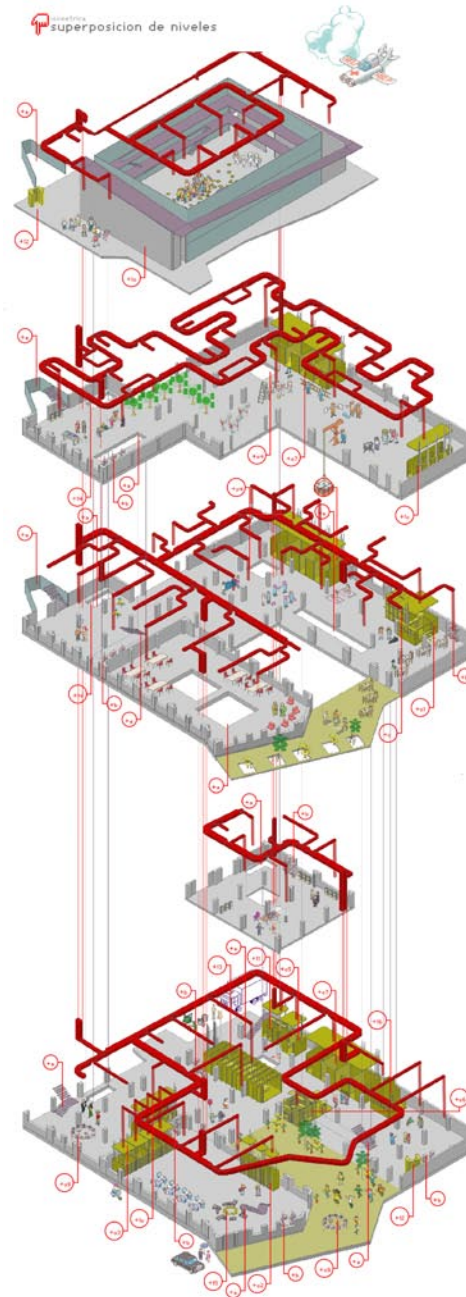
zuloark, pez estudio, leon11, PKMN, Izaskun Chinchilla, Andrés Perea, Manuel Ocaña, Hitoshi Abe Atelier, ASYMPTOTE architecture, DelaValle & Bernheime, José Ballesteros, Mucca Design Corporation, Justo García Rubio, Sinergia Arquitectura, Sanchó y Madrudejos, A+P Arquitectos, Tres Puntos Arquitectos, Calter Ingeniería.

Bedeutung:

Zira02 ist eine Abkürzung der ersten Büroadresse

Laufende Projekte:

Mitarbeit an der Ausführungsplanung „Museo del almendro“, Webseiten, Forschung



oben: Homepage von zira02

links: Intermediae, zira02

PKMN [pac-man]

www.pkmn.es

www.ciudadcreaciudad.com

Calle Donoso Cortés 75, 5D. 28015 Madrid

Gründungsjahr: 2006

Mitglieder:

Enrique Espinosa, Diana Hernández, Almudena Mestre, Carlos Mínguez, Alejandra Navarrete, David Pérez, Rocío Pina, Carmelo Rodríguez..

Durchschnittsalter des Kollektivs: 27

Kooperationen mit:

Juan Herreros, J.M^a Ezquiaga, Andrés Jaque, Enrique Krahe, Emilio Luque, Mi5, Carlos Arroyo, Solid, Javier Revillo, Zira02, Zuloark.

Bedeutung:

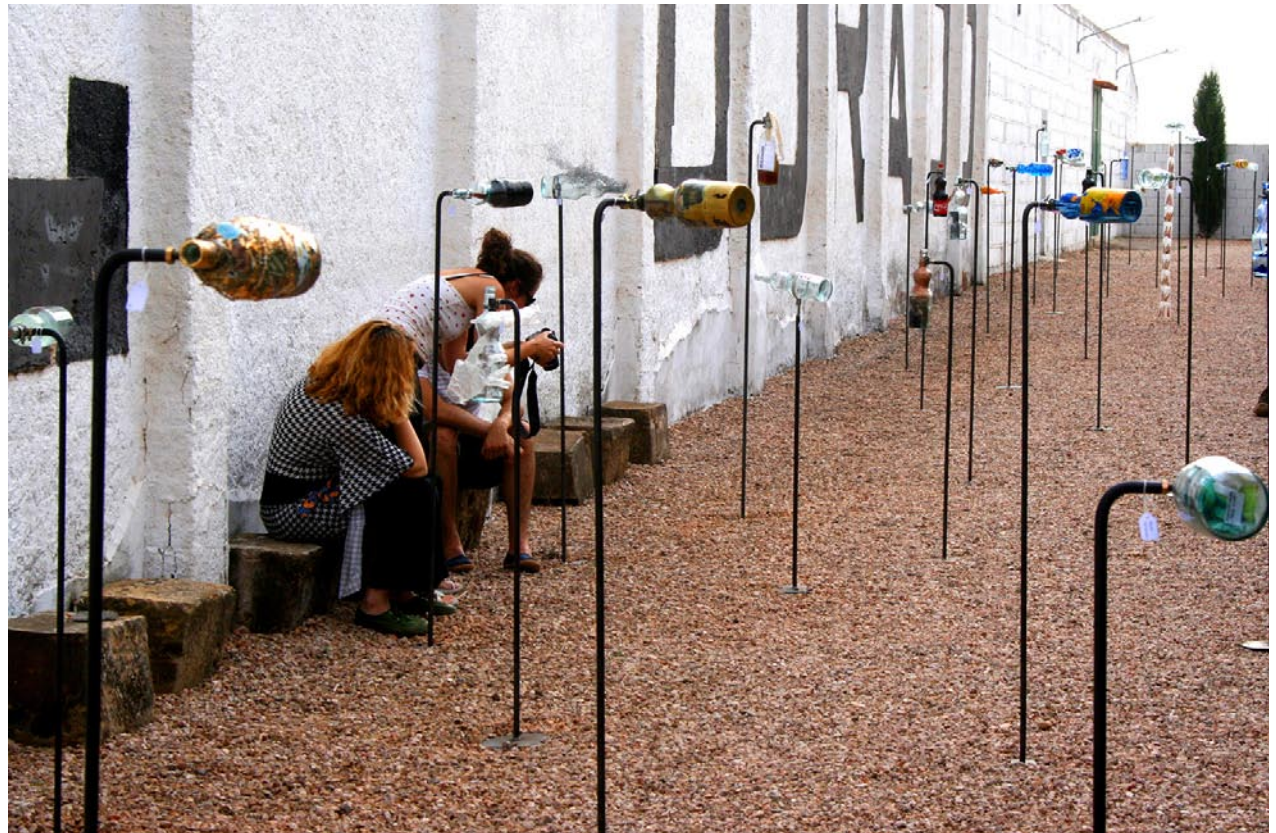
Benannt nach dem Videospiel „pac-man“ von Toru Iwatani

Architektur ist...

Activismo romántico (romantischer Aktivismus)

Laufende Projekte:

„Plaza Domingo Gascón, Teruel“, „En la piel de Don Quijote“, „Ciudad crea Ciudad“



oben: Dorado, PKMN
unten: Toledo, PKMN

PeZestudio

www.pezestudio.org

Calle Amor de Dios 14, 3º 28014 Madrid

Gründungsjahr: 2006

Mitglieder:

Maé Durant, Blanca Villar, André Albuquerque, Elisa de los Reyes García (Architekten) und Iñigo Calvo (economista)

Durchschnittsalter des Kollektivs: 28

Kooperationen mit:

Zira02, Zuloark, Leon11

Bedeutung:

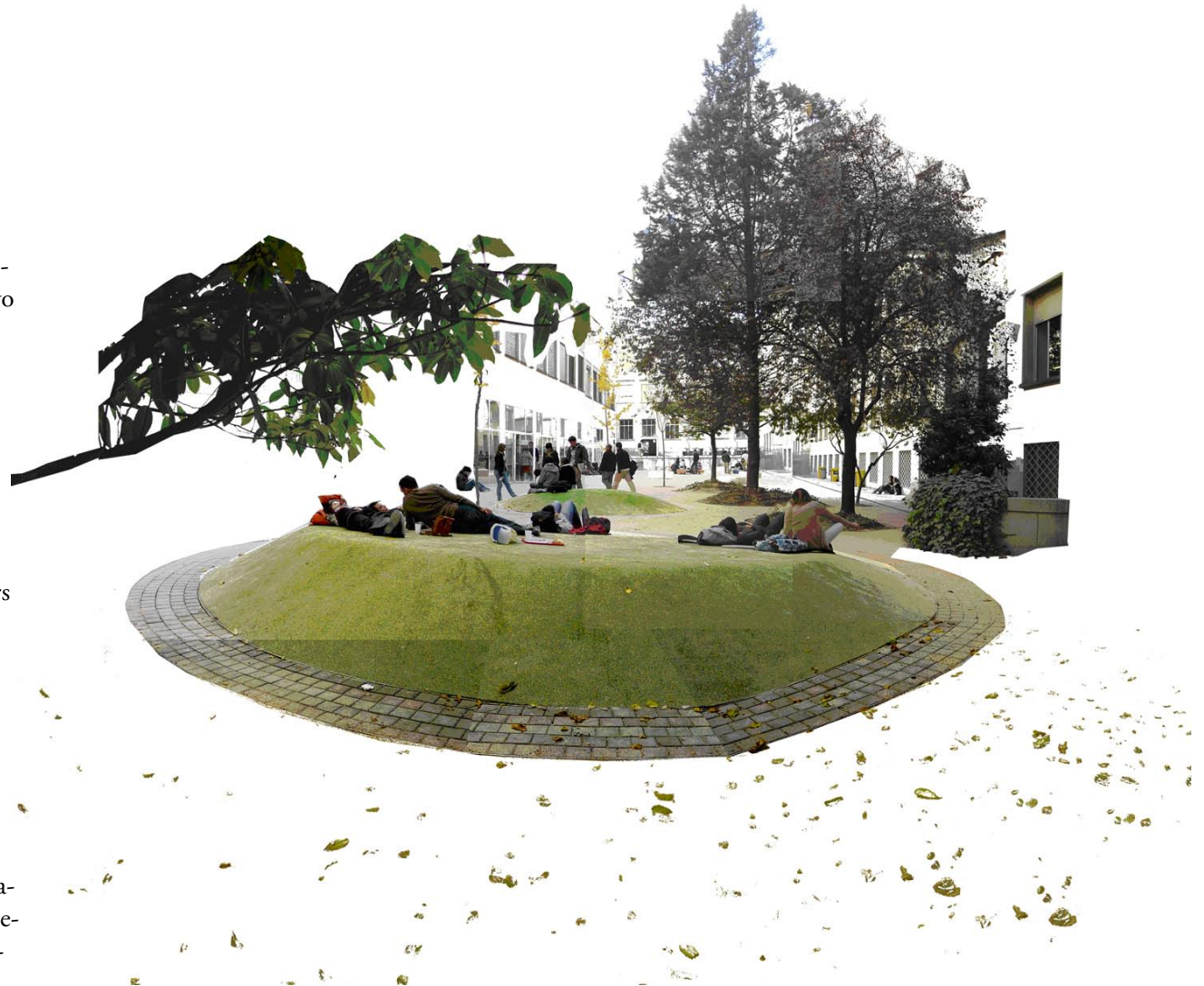
Benannt nach dem Straßennamen des ersten Ateliers

Architektur ist...

Immediacy and alteration, technology and strategy, game and research, experiment and plurality, participation and cooperation in multidisciplinary and social fields.

Laufende Projekte:

„Urban Action Projects as Su última voluntad“, „Caostica“ (Kurzfilm), Plan General de Nombela in Toledo, „EconomiaUrbana blog“ (Interdisziplinäres Projekt zur Erforschung urbaner Phänomene im World Wide Web), Wettbewerbe und anderes



Zoohaus – das Kollektiv vom Kollektiv

www.zoohaus.es

Gründungsjahr: 2007

Mitglieder:

Zusammenschluß der Kollektive zuloark, pez estudio, leon11, PKMN, zira 02, gyra, kontainer

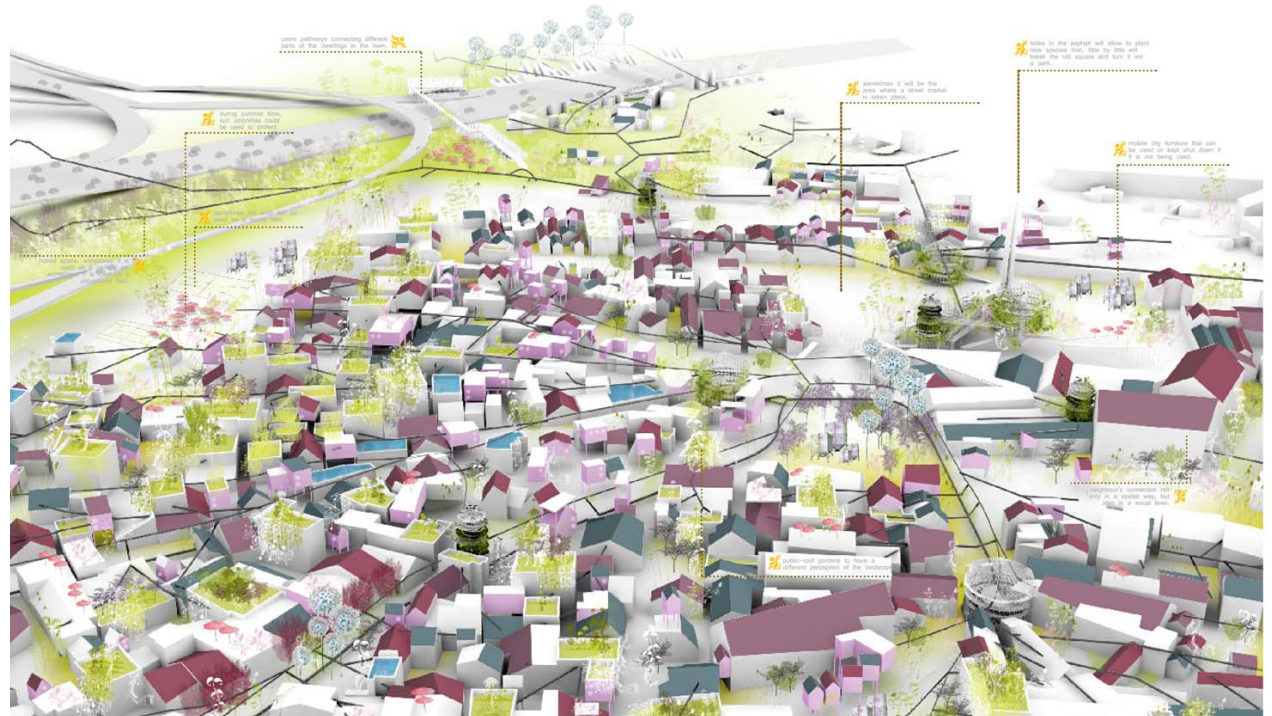
Durchschnittsalter des Kollektivs: 28

Bedeutung:

Benannt nach dem ersten gemeinsamen Projekt

Laufende Projekte:

Webseiten: zoohaus.es und zoohaus.net, Erster Preis beim Wettbewerb „Su ultima voluntad“



oben: Loures, Zoohaus
links: Lillestrom, Zoohaus

Junge Architekten

Izaskun Chinchilla Architects

www.izaskunchinchilla.es

Calle Cyesa 3, 1ªdcha 28017 Madrid

Gründungsjahr: 2001

Mitarbeiter: Izaskun Chinchilla, Kooperationen mit verschiedenen Kollektiven, wechselnde Praktikanten

Durchschnittsalter des Büros: 32

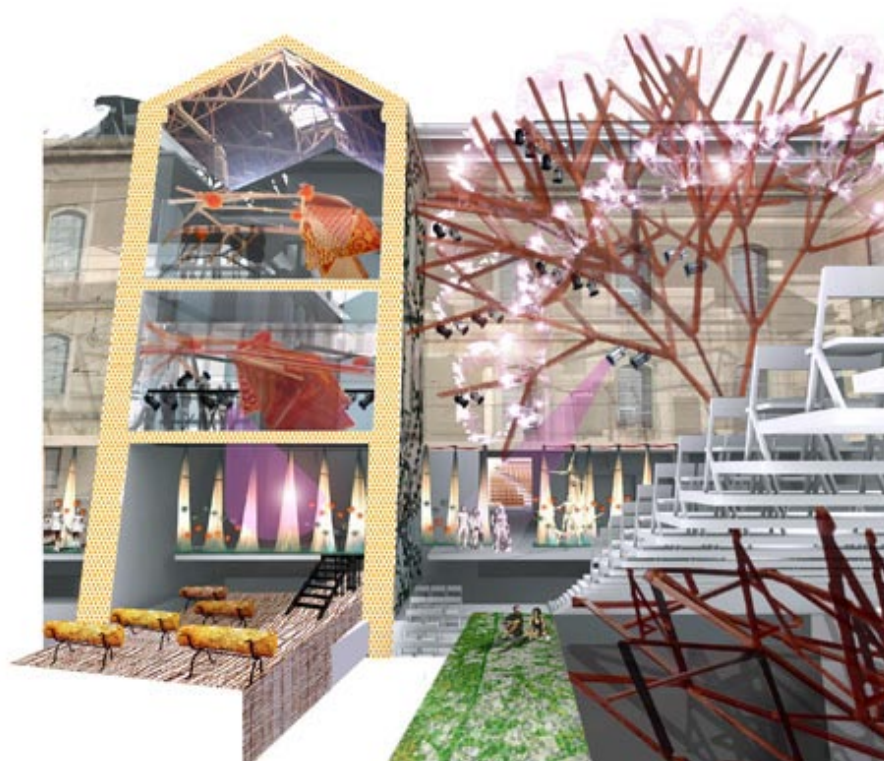
Architektur ist...

As an architect, claims for the profession a strong commitment to innovation. She proposes in her projects a multidisciplinary works where, through ecology, sociology and science, architecture get distance from stylistic discourse and met again with the complexity of life in the contemporary world.

Laufende Projekte: Castillo de Garcimuñoz, Rehabilitación de casa solariéga in Toledo



oben: „Stand de Formica para la feria de cocinas SICI 2007“, Izaskun Chinchilla
unten: „Matadero Naves 8 y 9“, Izaskun Chinchilla



Andres Jaque Arquitectos

www.andresjaque.net

Duque Fernán Núñez, 2, 28012 Madrid

Gründungsjahr: 2000

Durchschnittsalter des Büros: 37

Mitarbeiter:

Camilla Carli, Andrés Jaque, Alejandro Martín, Alberto Rey, Jorge Ruano, Lina Vergara

Kooperationen mit:

We have a thinking space: Oficina de Innovación Política www.oficinadeinnovacionpolitica.blogspot.com in which we interact with sociologist like Pablo Hurlé or Amparo Lasen, architects like Nerea Calvillo or thinkers like Iván López Munuera. I, Andrés, also run together with Ariadna Cantis and Zuloark and PKMN a board to publically evaluate the evolution of Madrid, Piensa Madrid www.piensamadrid.blogspot.com, in Madrid leading contemporary cultural center: La Casa Encendida. And I have been personally be part, together with Uriel Fogue, Izaskun Chinchilla, Antonio Abellán, ZULOARK, PKMN, of a number of teaching experiences in Madrid, Valencia, Barcelona, Alicante.

Architektur ist...

Architecture is the technologically represented society.

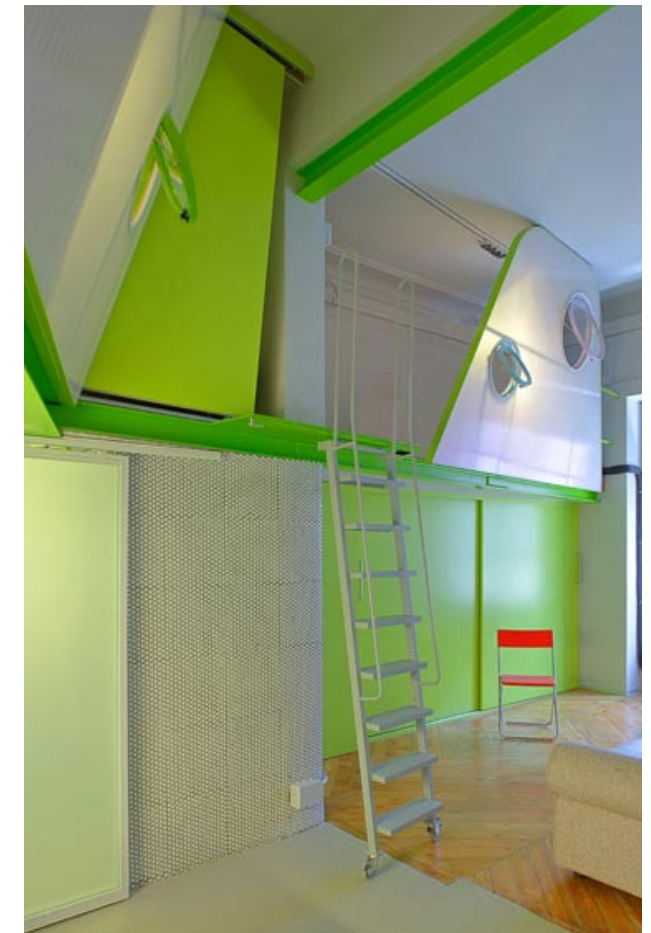
Laufende Projekte:

House in Never Never Land (Ibiza),
Rolling House for the Rolling Society (Barcelona)
– Prototypen für geteilte Wohnhäuser für Erasmus-

Studenten, Hospedery of floating pleasures (Mallorca), Making Up Palace (Madrid), Daily life Museum (Madrid)



Tupper Home (Madrid) von Andres Jaque Arquitectos



Links:

www.bienalx.es

Alle Projekte der Biennale, Nominierungen und stolze Gewinner wie Juan Navarro Baldeweg vor seinem Teatros del Canal in Madrid (oben rechts) sowie die Jurysitzungen und mehr über die Bienal de los niños (Biennale für Kinder).

www.freshmadrid.com

Plattform von Fresh Madrid, Fresh Forward und Refresh.

Kollektive und junge Büros:

www.zuloark.com

www.zuloark.es

www.leon11.com

www.zira02.com

www.pkmn.es

www.ciudadcreaciudad.com

www.pezestudio.org

www.zoohaus.es

www.izaskunchinchilla.es

www.andresjaque.net

Die Webseiten sind zwar leider alle (noch!) ausschließlich auf Spanisch, aber die Bilder sprechen für sich. Schön, dass es in der Architektur immer diese eine universelle Sprache geben wird.

(Jeanette Kunsmann)

Vielen Dank an:

Die Kollektive Zuloark, Leon11, Zira02, PKMN, PeZestudio und an Izaskun Chinchilla, Andres Jaque und besonderen Dank an Juan Chacon (Zuloark).



POR UN NUEVO MODELO DOCUMENTAL

2008



2007

FRESH ▶
FORWARD



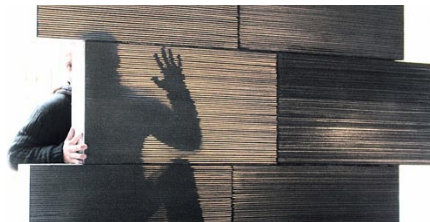
2006



Unaufhaltsamer Aufstieg

Anfang des 20. Jahrhunderts dienten sie dem Kälte-, später vor allem dem Wärmeschutz. Aus zahllosen natürlichen Stoffen werden sie seit Jahrzehnten künstlich hergestellt. Permanent werden sie weiter entwickelt - und ermöglichen kleine und große Häuser, die beinahe oder ganz ohne aktive Heizsysteme auskommen: die Dämmstoffe.

Grundlegendes zur Entwicklung der Wärmedämmung, zu Eigenschaften von Dämmstoffen, Funktionen und fachgerechten Konstruktionen finden Sie im Online-Fachlexikon für Architekten: www.baunetzwissen.de/Daemmstoffe



GROHE OBJEKT 08
Lenbach Gärten, München

Planung im Büro- und Wohnungsbau

Alle Objektberichte von GROHE finden Sie unter <http://objekt.grohe.de>

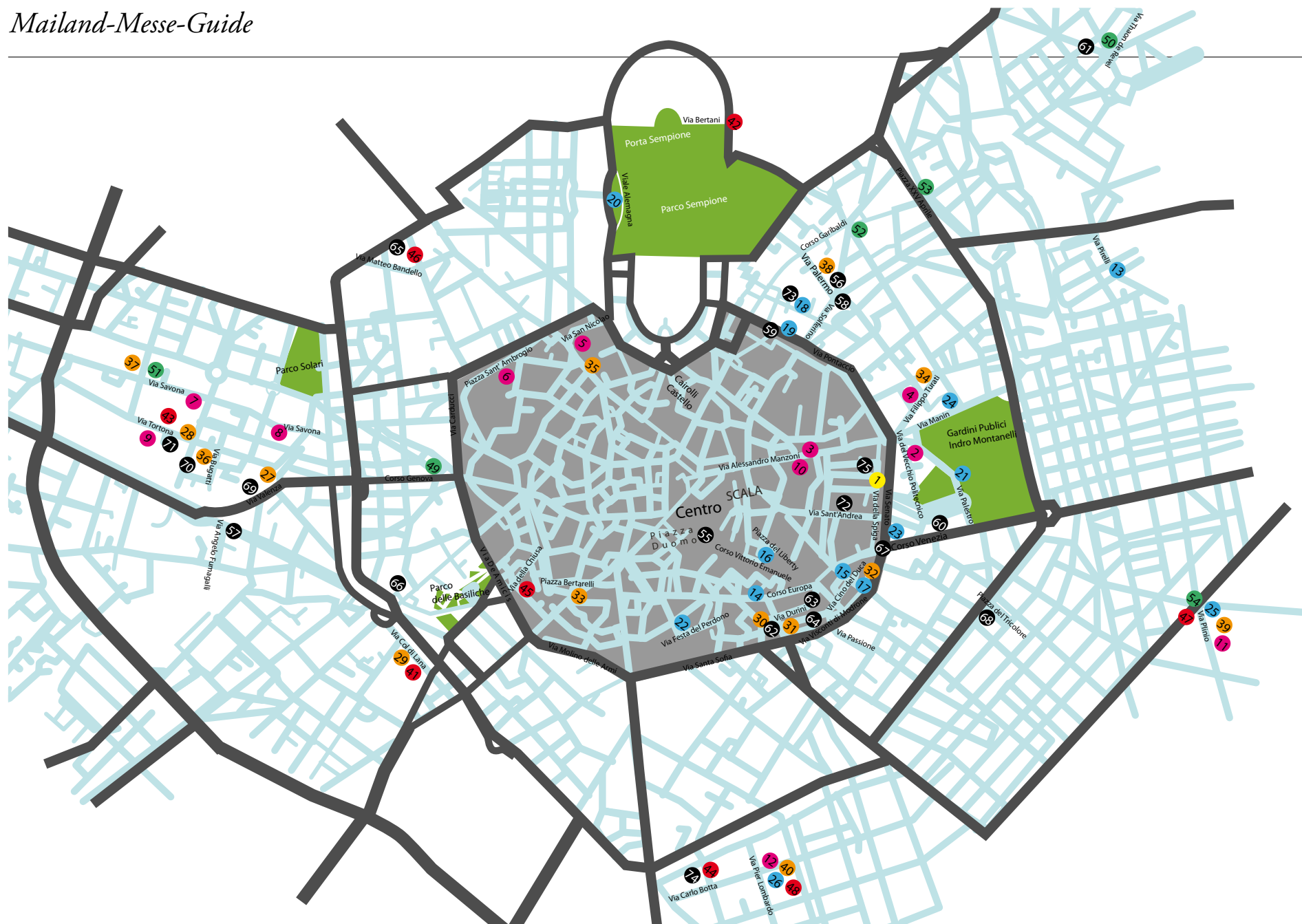
Der Salone del Mobile-Eventplaner 2009 – by Designlines.de


Am Mittwoch ist es soweit: Der 48. Salone Internazionale del Mobile in Mailand wird eröffnet. Das Messereignis des Jahres ist ein Muss für alle Designfans und wird gerade im Krisenjahr 2009 Jahr voller Spannung erwartet, denn das ausgebuchte Messegelände mit 2.723 Ausstellern aus 30 Ländern verspricht eine enorme Vielfalt an Möbeln und Interiortrends. Bereits vor dem offiziellen Messebeginn gibt es zahlreiche Events, Ausstellungen und Off-Veranstaltungen in der Mailänder Innenstadt.

Damit Sie den Überblick behalten, haben wir die aufregendsten Ereignisse für Sie zusammengestellt: Der Salone del Mobile-Eventplaner 2009 by designlines besteht aus einem Stadtplan und einem zweiseitigen Terminplaner mit exklusiven Insiderinformationen. Wir verraten Ihnen, wo Sie die wichtigsten Designer finden und nach einem aufregenden Messetag die besten Drinks bekommen.


Auf den nächsten Seiten gehts los...








20.04.  **1** 17:00-23:00h Volume (2) 2009 / Arbeiten von Marti-
no Gamper u.a. / Galleria Nilufar /
Via della Spiga 30-32


21.04.


 **2** 16:00-21:00h Hannes Wettstein / Ausstellung über
den 2008 verstorbenen Designer und Architekten,
kuratiert vom Studio Hannes Wettstein / Istituto
Svizzero / Via del Vecchio Politecnico 3


 **3** 18:00-20:00h Zumtobel / bei Sawaya & Moroni /
Leuchte „Starbrick“ von Olafur Eliasson + Arbeiten
von Zaha Hadid, Hani Rashid, William Sawaya /
Via Manzoni 11


 **4** 18:00-20:00h Lexus / „crystallised wind“ / Installati-
on von Sou Fujimoto / Museo della Permanente, Via
Filippo Turati 34 / Auf Einladung


 **5** 18:30-23:00h Corian Dupont / Lounge-Installation
von Amanda Levet Architects / Via San Nicolao 4


 **6** 19:00h Prophets & Penitents / Stuhlprototypen von
Fernando & Humberto Campana, Maarten Bass u.a. /
Piazza Sant' Ambrogio


 **7** 19:00-22:00h Cappellini & Poltrona Frau Group /
Milano Design Village / Via Savona 56 /
Auf Einladung


 **8** 19:00-24:00h Moustache / Arbeiten von Inga Sempé /
Via Savona 19


 **9** 19:00-24:00h „Temporary Museum for New
Design“ / kuratiert von Giulio Cappellini / Superstu-
dio Più / Via Tortona 27 / Auf Einladung


 **10** 19:30-23:00h Driade / Präsentation neuer Arbeiten
u.a. von Philippe Starck, Naoto Fukasawa, Xavier
Lust / Via Manzoni 30


 **11** 23:00h Bar Basso / Via Plinio 39


 **12** 24:00h ZClub / Teatro Franco Parenti / Via Pier
Lombardo 14 / Anmeldung erforderlich


22.04.  **13** 18:00h Zumtobel Light Center / Daniel Libeskind
und seine Philosophie zu nachhaltigen Architektur /
Via Pirelli 26


 **14** 18:30-22:00h Molteni&C / Neue Arbeiten von Patri-
cia Urquiola, Rodolfo Dordoni, Arik Levy, Ferruccio
Laviani / Corso Europa 2


 **15** 18:30h AXOR Hansgrohe / „Awaking your senses“ –
Neue Badkollektion von Patricia Urquiola / Palazzo
Visconti / Via Cino del Duca 8


 **16** 19:00-21:00h Patricia Urquiola / Ausstellung von
handgearbeiteten Produkten und Prototypen / The
Basement Max Mara / Corso Vittorio
Emanuele-Piazza del Liberty 4


 **17** 19:00h Artemide / Neue Arbeiten u.a. von Zaha
Hadid, Ross Lovegrove, Karim Rashid /
Corso Monforte 19


 **18** 19:00- 22:00h Installation „The Gospel“ von Studio
Job / Chiostri di San Smpliciano / Via dei Cavaleri
del Santo Sepolcro 3

 **19** 19:00h Moroso / Neue Arbeiten von Patricia Urquio-
la, Front Design, Tokujin Yoshioka, und Edward van
Vliet / Via Pontaccio 8-10

 **20** 19:00h Triennale / Einzelausstellung von Fabio No-
vembre „Il Fiore di Novembre“ sowie Lichtinstallation
des walisischen Künstlers Cerith Wyn Evans im Gar-
ten / Viale Alemagna 6 / Auf Einladung

 **21** 19:30h British Design Embassy / Textilkollektion von
Paul Smith in Kooperation mit Moroso / Villa Reale-
Galleria d'Arte Moderna / Via Palestro 16 /
Auf Einladung

 **22** 20:00h Interni Design Energies / Beispiele nachhal-
tiger Architektur u.a. von David Chipperfield, Piero
Lissoni / Università Statale / Via Festa del Perdono 7

 **23** 20:00-22:00h Bisazza / „Digital Memories“ von Tord
Boontje / Spazio Bisazza / Via Senato 2 /
Auf Einladung



24 20:00-22:00h Ingo Maurer / Installation „Tears of the
Fisherman“ / Spazio Krizia / Via Manin 21



25 23:00h Bar Basso / Via Plinio 39



26 24:00h ZClub / Teatro Franco Parenti / Via Pier
Lombardo 14 / Anmeldung erforderlich

23.04.



27 11:00-12:00h Swarovski Blueprint Debate/ „Can
Imagination Save the City?“ / Ex Magazzini Di Porta
Genova / Via Valenza 2



28 17:00h Alcantara / „Meet the Designers“ / Superstu-
dio Più / Via Tortona 27 / Auf Einladung



29 18:00h „My Bauhaus is better than yours“ / Arbeiten
von zehn Studenten der Bauhaus Universität Weimar /
Wok Store / Via Col di Lana 5a



30 19:00h Poltrona Frau / Eröffnung Flagshipstore / Via
Durini 1 / Auf Einladung



31 19:00-21:30h Yamagiwa / Neue Leuchten u.a. von
Toyo Ito, Ross Lovegrove, Tokujin Yoshioka und Setsu
und Shinobu Ito / Via Durini 9-11 / Auf Einladung



32 19:00-23:00h Kvadrat / Corso Monforte 15 /
Auf Einladung



33 19:00-23:00h Knoll International / Neue Arbeiten
von Cini Boeri und Ross Lovegrove /
Piazza Bertarelli 2



34 19:00-22:00h Kartell / Installation „Barbie Goes
Design“ / Via Turati, Via C. Porta






35 19:00-24:00h 5.5 Designers Geburtstagsparty / Cen-
tre Culturel Francais de Milan / Corso Magenta 61-63



36 20:00h Made in Berlin / Sechs Berliner Designer u.a.
ett la benn, llot llov und Werner Aisslinger / Berlin
Design Loft / Via Bugatti 13



37 20:00-24:00h Diesel / Via Stendhal 34 /
Auf Einladung

-  38 20:00-24:00h Established & Sons / Via Palermo 10 / Auf Einladung
-  39 23:00h Bar Basso / Via Plinio 39
-  40 24:00h ZClub / Teatro Franco Parenti / Via Pier Lombardo 14 / Anmeldung erforderlich













24.04.












-  41 18:00h „My Bauhaus is better than yours“ / Arbeiten von zehn Studenten der Bauhaus Universität Weimar / Wok Store / Via Col di Lana 5a
-  42 18:00-22:00h Strato / Neue Küchenkollektion von Marco Gorini / Via Bertani 2
-  43 18:00-24:00h 37 Tortona / Arbeiten von Matteo Thun zum Thema Nachhaltigkeit in Kooperation mit Zumtobel / Via Tortona 37 / Auf Einladung
-  44 18:00-24:00h Love Design / Sexspielzeuge aus Designerhand u.a. von Matali Crasset, Arik Levy und Alexa Lixfeld / Galleria Nina Lumer / Via Carlo Botta 8
-  45 19:00h MDF Italia / Neue Arbeiten von Jean-Marie Massaud und Massimo Mariani / Via della Chiusa, Via Crocefisso
-  46 19:00-20:00h DAMn° Design Talks / Peach Kauch: Die Rolle des Designers in der Welt / Spazio Rossana Orlandi / Via Matteo Bandello 14/16
-  47 23:00h Bar Basso / Via Plinio 39
-  48 24:00h ZClub / Teatro Franco Parenti / Via Pier Lombardo 14 / Anmeldung erforderlich

25.04.

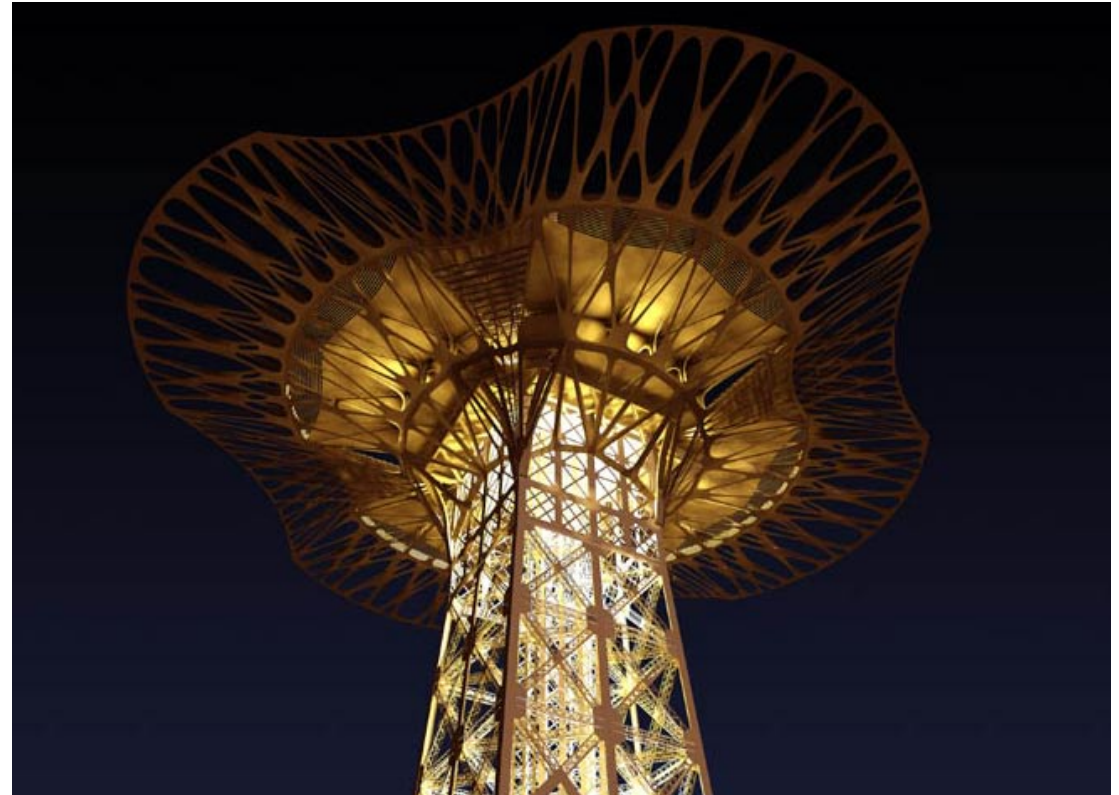
-  49 18:00-20:30h ECAL / Projekte der University of Arts and Design Lausanne / Corso Genova 7
-  50 18:00-21:00h Designersblock / Diverse Designer / Galleria Revel Scalo d'Isola / Via Thon de Revel 3
-  51 19:00-22:00h Danish Crafts / Arbeiten 12 junger dänischer Designer / Spazio Vuoto / Via Savona 55a
-  52 19:00-22:00h Varenna + Miele / Präsentation der neuen „Twelve Kitchen“ / Miele Showroom / Corso

täglich

-  53 19:00h „Les Belges“, Wallonie-Bruxelles / Arbeiten von 16 jungen belgischen Designern / Piazza XXV Aprile 9
-  54 23:00h Bar Basso / Via Plinio 39
-  55 Ausstellung „Magnificence and Project – Five Hundred Years of Great Italian Furniture Side by Side“ / Palazzo Reale / Piazza del Duomo 12 / 9.30-19.30h
-  56 Established & Sons / Neue Arbeiten u.a. von Maarten Baas, Jasper Morrison, Barber Osgerby und Sam Hecht / La Pelota / Via Palermo 10 / 10:00-21:00h
-  57 Dutchness / Arbeiten von Studenten der Academy Eindhoven und ArteZ – Academy of Arts / Café Romeo Gigli / Via Angelo Fumagalli 6 / 10:30-19:00h
-  58 Boffi / Neue Küchen- und Badkollektion, Installationen „Fractal Flowers“ und „Pixel Liquide“ von Miguel Chevalier / Via Solferino 11 / 10:00-21:00h
-  59 „When Objects Work“ / Neue Arbeiten u.a. von Shigeru Ban, Ludovica + Roberto Palomba, John Pawson / Galleria Paolo Curti / Via Pontaccio 19 / 10:00-21:00h
-  60 Kristiina Lassus & Harri Koskinen / Neue Arbeiten u.a. für Alessi, Artek und Iittala / Galleria Corsoveneziaotto / Corso Venezia 8 / 10:00-21:00h
-  61 Droog Design / Neue Arbeiten u.a. von Chris Kabel, Studio Nacho Carbonell, NL Architects / ag22 / Via Alserio 22 / 11:00-21:00h
-  62 Yamagiwa / Neue Leuchten u.a. von Toyo Ito, Ross Lovegrove, Tokujin Yoshioka und Setsu und Shinobu Ito / Spazio Vito Nacci / Via Durini 9-11 / 11:00-20:00h
-  63 Porro / Installation von Piero Lissoni und Projekte von Christophe Pillet, Decoma Design, Front / Via Durini 15 / 10:00-20:00h
-  64 Bulthaup / „Bricht Trend“ / Via Durini 17 / 10:00-21:00h

-  65 „Plus Minus Zero“ / Neue Produkte von Naoto Fukasawa / Spazio Rossana Orlandi / Via Matteo Bandello 14 / 9:00-20:00h
-  66 David Chipperfield / Tage der Offenen Tür in seinem neuen Mailänder Büro / Vicolo Calusa 10 / 10:00-18:00h (vom 24. bis 26. April)
-  67 Bisazza / Installation „Digital Memories“ von Tord Boontje / Spazio Bisazza / Via Senato 2 / 10:00-20:00h
-  68 Zanotta / 17 Klassiker neu interpretiert von Fabrica / Piazza del Tricolore 2 / 11:00-19:30h
-  69 Swarovski Crystal Palace / Installation „Osmosis“ von Arik Levy / Ex Magazzini Di Porta Genova / Via Valenza 2 / 10:00-18:00h
-  70 „Made in Berlin“ / Sechs Berliner Designer u.a. et al benn, Ilot Ilov und Werner Aisslinger / Berlin Design Loft / Via Bugatti 13 / 10:00-22:00h
-  71 „Temporary Museum for New Design“ kuratiert von Giulio Cappellini / Superstudio Più / Via Tortona 27 / 10:00-21:00h
-  72 Bernardaud / Porzellanarbeiten von Fernando & Humberto Campana und Andrea Branzi / Terzo Millennio / Via Sant'Andrea 12 / 10:30-19:00h
-  73 Studio Job / Installation „The Gospel“ / Chiostri di San Sempliciano / Via dei Cavalieri del Santo Sepolcro 3 / 10:00-21:00h
-  74 „Love Design“ / Sexspielzeuge aus Designerhand u.a. von Matali Crasset, Arik Levy und Alexa Lixfeld / Galleria Nina Lumer / Via Carlo Botta 8 / 10:00-20:00h
-  75 Volume (2) 2009 / Arbeiten von Martino Gamper u.a. / Galleria Nilufar / Via della Spiga 30-32 / 10:00-19:30h

 Openings  Aperitivo / Cocktail



*Im März 2008 vermeldeten wir den Sieger des Wettbewerbs für die Umgestaltung der dritten Plattform des Eiffelturms. Internationaler Wettbewerb? Wie wir kürzlich hörten, hat sich der glückliche Gewinner David Serero das Projekt ganz ohne einen Wettbewerb entwickelt und den Entwurf dann aber mit diesem kleinen Zusatz auf seiner Webseite veröffentlicht. Das war natürlich ein Leckerbissen für Architektur-Blogs wie www.dezeen.com, so dass Sereros Entwurf innerhalb kürzester Zeit fast überall veröffentlicht wurde – auch im [BauNetz](#). Der alte Fuchs!